

Neu-Braunfeller Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 2. Februar 1866.

Nummer 10.

Notaber
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

Ein Artikel in „The Old Guard“ einer nördlichen Zeitschrift, schließt folgendermaßen: „Wenn der Süden so zugedrückt hätte — wenn der Geist der Anmaßung in seinen Rathschlägen geberrsch hätte, so würde der Norden niemals die Uebermacht erlangt haben, das Verderben vorbeizuführen, wie er gethan hat. Und nichts kann jetzt das Land von fernem Uebel bewahren, als daß die südlichen Staaten auf der alten Basis der Staatsouveränität und Gleichheit in der Union wieder hergestellt werden. Wenn die Neugland-Staaten fortwährend das Liebergewicht behalten sollten, welches sie in den letzten vier Jahren hatten, dann hat die Selbstregierung und die Freiheit in diesem Lande ein Ende. Ich, ein nördlicher Mann, (sahri der Schreiber in der „Guard“ fort) und der noch dazu in Neugland geboren ist, darf es wagen, solche Dinge zu schreiben, denn sie sind wahr. Wir fordern hiezu zur Wiederlegung unserer Behauptung auf! Wir werfen auf unsern eigenen Landestheil die ewige Schande dieses Unrechts — dieses Krieges gegen die Selbstregierung und gegen die Freiheit, wir berufen uns auf die gleiche Thatfache und fordern auf uns Lügen zu strafen, wenn irgend Jemand es wagen will.“

Washington, 18. Jan. Das Haus passirte eine Bill mit 116 Stimmen gegen 52, welche den Negern das Stimmrecht im District Columbia gibt.

St. Louis, 18. Jan. Der Kansas Senat passirte Beschlüsse, daß Davis verurtheilt und gehängt werden soll, sowie die Anführer der Rebellion, die ebenso, wie er, des Verrathes schuldig seien.

Cincinnati, 17. Jan. Die Gazette hat die Nachricht von Washington, daß zwischen Herrn Steele und Arnett beständige Feindschaften wegen der gleichen Rechte, die den Negern garantirt werden. Von beiden Seiten beschuldigten sich diese Herrn der Lüge.

Washington, 18. Januar. Nach allen militärischen Departementen werden Gelder geschickt, um die Truppen auszubilden.

New York, 15. Jan. Gen. Merritt und nicht Gen. Costar soll verrätherische Anrufungen gethan haben.

Ein Charlester Correspondent sagt, daß D. Ferraz, Henry Corbin und A. S. Johnson verhaftet worden sind, weil sie durch die Blolade gelaufen sind.

Der spezielle Correspondent der Tribune sagt, man erwarte, daß die Supreme Court einen Ausspruch über den Testeid thun wird, der denselben als constitutionell erklärt.

St. Louis, 15. Jan. Der Schaden welchen der Eisgang an Dampfschiffen, Frachtbooten und Docks gethan hat, wird auf \$800,000 abgeschätzt. Obungefähr die Hälfte davon ist versichert.

Das Committee für die Todesfeier des Herrn Lincoln stellt in Abrede, daß die Mitglieder seiner Familie das weiße Heus bestohlen haben.

Ein spezieller Washingtoner Correspondent des Express sagt, man glaube, daß das Committee für Reconstruction beabsichtigt vier Untercommissionen zu bilden, welche die vier Districte in welche der Süden zu diesem Zwecke abgetheilt werde, bereisen, untersuchen und im nächsten Frühjahr oder Sommer an den Congress berichten sollen.

Das Feuer welches neulich in dem Arsenal von Columbia in Georgia entstand, soll angelegt worden, sein um den Diebstahl an der Vase des gelagerten Gouvernements-Kaumwolle zu verhindern.

Der ungeheure Humbug der früheren amerikanischen Colonisationsgesellschaft, welcher es gelungen war, große Summen baaren Geldes von südlichen Pflanzern zu erbetteln, um freigelassene Sklaven in Afrika anzusiedeln, während überaus wenige dieser Freigelassenen nach Afrika expedirt wurden, dauert immer noch fort. Während des Jahres 1865 hat die Gesellschaft zu diesem Zwecke \$46,000,000 erhalten und in derselben Zeit sind nur 527 Neger nach Liberia geschickt worden. Ohne Zweifel waren die meisten dieser exportirten Neger nur Kinder. Jetzt beabsichtigt man nur die intelligentesten Neger nach Afrika zu senden und es ist sehr wahrscheinlich, daß die meisten der Erwachsenen fähig sind, ihre eigenen Reisefkosten zu bezahlen. Seit einigen Jahren war es die Politik der Gesellschaft nicht große Anzahlen von Freigelassenen überzusiedeln, aus Furcht, sie möchten in Barbarei zurückfallen. Obwohl nun die Anzahl der Colonisten verringert war, so wurde deshalb doch nicht weniger Geld von der Gesellschaft eingesammelt.

Gouverneur Fairfield von Wisconsin sagte bei seiner Antrittsrede am ersten d. M.: „Nicht ehe bis Jeff. Davis verhört, überwiesen und gehängt ist, wird das Volk sich zu entscheiden geben.“

Ein Washingtoner Correspondent der Cincinnati Gazette telegraphirt an diese Zeitung, daß der Präsident neulich zu einem conservativen Neugland Senator gesagt habe, der einzige Mißgriff, den er bis jetzt in seiner Administration gemacht habe, sei, daß er den Karl Schurz nach dem Süden geschickt habe, um für ihn die dortigen Zustände zu untersuchen.

Thurlow Weed telegraphirt von Washington an die N. Y. Times: „Eine neue Partei hat sich in letzter Zeit gebildet. Ihre Parole ist: „Der Süden triumphiert; ihr Motto: „Die Staaten sind todt,“ und ihr Zweck: Den Süden als erobertes Territorium zu behandeln. Diese Partei hat drei Mitglieder, den Wendell Phillips, Charles Sumner und Thaddeus Stevens. Gegen sie ist das ganze Volk vereinigt. Sollte das Volk siegreich sein, so würde Herr Sumner gewiß bald eine Gelegenheit finden, eine Rede in Faneuil Hall zu halten und erklären, daß die Republik eine Oligarchie sei.“

Von New York ist vom 17. d. M. ein Telegramm angekommen, daß Gen. Schaffer von Gen. Butlers Stad in dieser Stadt angekommen ist und berichtet, daß die nördlichen Leute die im Süden sich befinden, sich zur Abreise vorbereiten, weil das südliche Volk bittere Feindschaft gegen sie hege. — Ueber eine solche Lüge aus solcher Quelle müssen wir uns nicht wundern. — Die Absicht dieser und anderer ähnlichen Lügen ist, die Einwanderung von dem Süden abzuhalten, damit seine Population und die Anzahl seiner stimmfähigen Bürger schwach bleibe.

Ueber die Ueberumpelung von Bagdad erfahren wir durch spätere Nachrichten folgendes: Ein Mann, welcher Bagdad um 6 Uhr Morgens den 6 Januar verließ, berichtet, daß 400 Neger unter dem Commando von V. St. Offizieren die Stadt überfielen und daß die ganze Expedition unter der Leitung von Reed stand.

Der Capitän des Postens wurde von drei amerikanischen Offizieren gefangen genommen.

Die Neger blieben im Besitz der Stadt bis nach Tagesanbruch vom 6. d. M. wo sie nach Clarksville übersejten und Cortinas mit seinen Leuten hinüberging und Besitz von der Stadt nahm.

Alles bewegliche Eigenthum wurde von Bagdad nach Clarksville hinübergeschafft, selbst eiserne Cafes, und deren Inhalt auf dem amerikanischen Ufer geplündert, im Angesicht der V. St. Soldaten und der Bürger.

17 Neger wurden todt in dem Waarenhause von LeGrand gefunden, welches be-

weist, daß die Antonia nachherdlich gesenert hat.

Das französische Postdampfschiff, welches am 6. hätte abfahren sollen, begab sich so gleich beim Angriff auf die Stadt, am 2. d. M. nach Vera Cruz.

Als der Berichterstatter die Stadt verließ, war für gewiß bekannt, daß Herr Manjo, der Alcalde von Bagdad und Lieut Delmones getödtet waren und Capt. Gomes und Lieut. Castro verwundet. Ferner wurde der Tod von zwei amerikanischen Ladies berichtet.

Zwei Kinder die auf den Markt gingen, wurden von Negern ermordet und ihres Marktgeldes beraubt.

Man weiß, daß mehrere Franzosen, Bürger von Bagdad ermordet worden sind.

Die Neger zogen frech durch die Straßen von Clarksville und zeigen die Beute die sie in Bagdad gemacht haben.

Ein großer Theil des Eigenthums, welchen die Fällbücker von Bagdad nicht wegbringen konnten, wurde zerstört.

Alle Leute, die sich in den Straßen von Bagdad sehen ließen, wurden niedergeschossen.

Nach Nachrichten vom 14. Jan. besetzten sich die Fällbücker in Bagdad gegen einen Angriff vom Lande und von der See. 100 Ballen Baumwolle wurden zu diesem Zwecke verwendet und Belagerungsgeschütze sind in Bagdad von Brozos St. Jago angekommen und bereits in Position. Unter diesen Geschützen befinden sich zwei gezogen 32 Pfunder.

Mehrere Gesellschaften Föderaler Offiziere gingen zu Fremden, die in Bagdad wohnen, und zwangen sie Affidavits auszusprechen, daß bei der Pflünderung von Bagdad keine Föderalen Offiziere oder Soldaten Theil genommen hätten. Diese Affidavits sollen ohne Zweifel in Washington gebraucht werden.

Die Ankunft von kaiserlichen Schiffen vor der Mündung des Flusses wurde gestern berichtet.

Louisville, 24. Jan. In der Legislatur von Kentucky wurden Beschlüsse eingebracht, welche verlangen daß Gen. Clay Smith, das kentuckische Congressmitglied, resigniren soll, weil er ein rabidaler Republikaner ist.

Der Cincinnati Enquirer enthält folgenden Artikel, welchen die Galv. News den überschwenglichen Submissionisten anempfehl:

„Die Frage ob das Volk, oder die Politiker des Südens die Urheber der Secession waren, wird von den loyalen Leuten sehr verschieden beantwortet, je nachdem die Gelegenheit und Umstände sind. Wenn es zum Beispiel wünschenswerth ist, den Unwillen des Volkes gegen die Politiker aufzureizen, oder um zu zeigen, daß ein großer Theil des Volkes im Süden loyal war, dann werden die Politiker beschuldigt, wenn es aber wünschenswerth ist, die Abolition zu rechtfertigen, oder die unterscheidungslose Räuberei und Verwüstung zu entschuldigen, mit welchen der Süden beimgesucht wurde, dann ist es das Volk welches beschuldigt wird. Die Loyalität im Norden, die mit dem absoluten Recht bekleidet ist, welches die überlegene physische Gewalt verleiht, ist nicht sehr verlegen um Gründe für ihre Maßregeln aufzufinden, oder consequent in ihren Behauptungen zu bleiben. An einer Behauptung festzubalten und zu gleicher Zeit auch an dem Gegentheil, das ist eine ihrer beliebten logischen Uebungen.“

Wir halten dafür, daß die Secession im Süden von den Massen des Volkes ausging, daß sie nicht in dem Ehrgeiz der politischen Führer ihren Ursprung hatte, sondern in den innersten Antrieben des Volkes. Weder der Präsident noch der Vicepräsident und nur wenige der

einflussreichsten Beamten der Confederierten Regierung, waren ursprüngliche Secessionisten. Sie waren vielleicht vollständig von dem Rechte der Secession überzeugt; aber nur wenige, wenn irgend welche von ihnen, waren zu der Zeit bereit, die Secession praktisch auszuführen und es ist sehr wahrscheinlich, daß sie alle beim Anfang des bewaffneten Zusammenstehens, auf die alten Zustände mit Neug zurückblickten.

Dies kann man aus den Reden und Thaten der südlichen Politiker ersehen, von welchen mehrere nicht nur die Ruthe, sondern noch mehr zu küssen bereit sind, mit welcher sie geächtet werden. Sie sind nicht nur bereit zuzugeben, sondern geben mit Vergnügen aus freien Stücken zu, daß durch den letzten Kampf mehr entschieden worden sei, als welcher der beiden Landestheile der Stärkere sei in physischer Gewalt. Sie sehen den Krieg als eine große feierliche Rechtsentscheidung an, in welcher wichtige Grundsätze über den Geist unserer Regierung und ihrer verschiedenen Gewalten endgültig entschieden worden sind, wie in letzter Instanz durch einen Gerichtshof. Wir sehen, daß solche Bestimmungen mit unerkennbarer Klarheit in folgender Stelle der Vorkast des Gouverneur L. Orr von Süd Carolina ausgesprochen sind.

„Der Krieg hat entschieden erstens: daß ein Staat oder mehrere Staaten nicht das Recht haben auszutreten. Die Lehre von der Secession, welche für orthodox in der Staatsrechtschule gehalten wurde, ist nun für jeden praktischen Zweck zu nichte geworden. Die Theorie der absoluten Souveränität eines Staates im Verhältnis zur Föderal Union (worin das Recht der Secession gegründet war) von welcher man fast allein glaubte, daß sie auf einer richtigen Auslegung der Constitution beruht, muß gleichfalls in Uebereinstimmung mit dieser wichtigen Entscheidung wesentlich umgeändert werden. In allen Gewalten die in der Constitution dem Föderal Gouvernement verliehen sind, muß denselben gehorcht werden. Wenn die Rechte eines Staates mißhandelt werden, oder wenn ein Theil der Föderal Regierung unconstitutionelle Handlungen begeht, so kann fernher nicht mehr durch Dawischenkunst der Staatsouveränität Abhilfe geschehen, durch Nullification, oder Secession, sondern das Rechtsmittel ist Petition und Gegenerklärung, Apellation an die oberste richterliche Gewalt der Union, oder Revolution, die zu Verrath wird, wenn sie nicht gelingt.“

„Die Entscheidung durch den Krieg war bei weitem großartiger und bindender, als wenn dieselbe durch den obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten wäre angesprochen worden. Wäre sie dort entschieden worden, so könnte vielleicht der Versuch zu einer Umänderung des Urtheils gemacht werden, denn die Mitglieder und die Meinungen dieses Gerichtshofes wechseln. Aber der Gott der Schlachten hat nach einem langen, verzweifelten und blutigen Kampfe ein unveränderliches Urtheil ausgesprochen und es wäre weder politisch noch patriotisch, noch einmal diesen fürchterlichen Rechtsstreit zu beginnen.“

Der Gouverneur von Süd Carolina mag in Obigem einfach seine Privatmeinung gegeben haben, oder mag es für seinen Standpunkt für politisch gehalten haben, solche Ansichten zu bekennen; aber wir können kaum glauben, daß er die Meinung des Volkes in seinem Staate treulich darstellt hat. Wir, auf jeden Fall, indem wir für uns selbst sprechen, unterschreiben seine Ansichten nicht. Wenn sie für Süd Carolina richtig sind, so sind sie es doch nicht für Ohio. Ohio ist nicht erobert worden, und rücksichtlich der Grundsätze seiner Regierung sind die, welche vor 10 Jahren richtig waren auch noch heute richtig.

Wenn die Lehren des Gov. Orr in Wirklichkeit bei unserer Regierung so festgesetzt

worden sind, als wäre dieß durch den Gerichtshof geschehen, welcher die höchste constitutionelle Autorität hat, dann ist die politische Umwälzung, die durch den Krieg eingetreten ist, eine außerordentlich unglückliche. Es ist wahrscheinlich, daß dieselben für einige Zeit bei der Verwaltung unserer Regierung vorherrschen, aber die Erfahrungen, deren wir uns während dieser Zeit zu erfreuen haben, werden derart sein, daß wir unseren Nachkommen diese Lehren nicht empfehlen können. Das Volk dieses freien Landes wird es schwerlich dulden, daß die physische Gewalt als das höchste regierende Prinzip unserer Regierung anerkannt wird; aber wenn es dieß thut, dann wird es gut daran thun, nicht mehr von politischer Freiheit zu sprechen. (Cin. Enquirer)

Das New-York Day Book sagt, daß die Verbindung von Demagogen, welche jetzt beabsichtigt diese Regierung welcher nur beschränkte Gewalten übertragen sind, mit unbegrenzter Macht zu bekleiden, eine Regierungsveränderung im Interesse des Despotismus befördert. Diese Demagogen trieben den Süden mit Vorbedacht aus der Union; dann verleiteten sie durch Täuschungen die anderen Staaten zu einer militärischen Verbindung gegen den Süden und jetzt suchen sie den Süden in einem territorialen Zustand zu halten und dieß alles thun sie zu einem doppelten Zweck: Erstens um aus der Föderalen Regierung einen Despotismus zu machen und zweitens, um die Gewalt dieses Despotismus in ihre eigene Hände zu spielen. Der Erfolg den sie hatten ist ersichtlich. Ob er auch so groß in der Zukunft sein wird, als er in der Vergangenheit war, das müssen wir abwarten. Dieß ist die Frage welche so großes Interesse für Präsident Johnson erregt. Wenn er mit Erlaß den Radikalen entgegentritt, so wird sein Name einer der gedienten in der amerikanischen Geschichte sein — und daß um so mehr, weil er sich von dem niedrigsten Stande so erhoben hat. Wir können nicht anders glauben, als daß sein Streben erfolgreich sein wird.

Der spezielle Correspondent der N. Y. News sagt, daß man dafür halte, daß am 15. Jan. die südlichen erwählten Mitglieder sich zu einem Körper mit ihrem Beglaubigungsschreiben versellten und ihre Zulassung begehren werden und ungefähr um dieselbe Zeit wird der Präsident seine ganze constitutionelle Gewalt in diesen Zuständen anwenden. Er ist der Stimmung der Mehrheit des Volkes gewiß und man sagt, daß der Süden nicht länger mehr seiner ihm zukommenden Rechte beraubt sein wird.

Obungefähr 2000 von den Postofficen in den südlichen Staaten sind eröffnet.

Bei Raynesville in Missouri nahmen die Aler einen 5 Jahre alten Knaben mit sich fort. Seine Ueberreste wurden nachgehends gefunden.

Die Weinerte in Californien betrug in vorigem Jahre 350,000 Gallonen in Sonoma County, 350,000 Gallonen in Los Angeles County und in den übrigen Theilen des Staates ungefähr 300 Tausend Gallonen oder eine Million Gallonen in allem, welches mehr als viermal so viel ist, als die ganze Weinproduction im Jahre 1860.

Washington, 24. Jan. Brooks von New York ließ eine Petition von Susan B. Anthony vorlesen, in welcher das Stimmrecht für Frauen verlangt wird. Stephens fragte Brooks, ob er zu Gunsten dieser Petition sei. Brooks antwortete; Ja, wenn Negern das Stimmrecht gegeben wird, denn er sieht seine eigene Farbe und die weißen Frauen den Negern vor. (Großer Applaus von den Gallerien)

Der Präsident lehnt es ab Colorado als einen zugelassenen Staat zu erklären. Die Angelegenheit ist an den Congress verwiesen worden.

meines Adels, ich muß England sehen
„So reise,“ entgegnete der Onkel
„Aber in England ist sehr theuer Leben.“
„Du hast ja unläugbar bekommen!“

Wente des Vessens, dessen Anwesenheit
stimmt so lange vorbielt, als das Honorar
des lehrerlehrenen Buches.
„Denke Dir,“ sagte einst der Onkel zu

Wilderforce! Wilderforce! Wilderforce!
Mit lautem boblem Ton rief mir während
tiefen Schloß eine Stimme diesen Namen
zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich

für Alles sal. y. vin.
Nepomuck Bliss for all.

Washington, 10. Juni. Sorace

ist so unglücklich, daß er nicht mehr auf
zu unterhalten, kann. Sie liegen in einem
Ankreis von zwei Weilen in Quarantäne,
da Entweder auf denselben die Cholera, das
die Fieber, das die Neger bekommen
zur Folge hat.

SCHEDULE
of Articles and Occupations subject to tax under the Excise Law of the United States Approved June 30th 1864 as amended March 3rd 1865.

MANUFACTURER and PRODUCTIONS	Rate of Tax.
3 Bill-heads, cards, circulars &c. printed	6 per ct.
4 Boots and Shoes	5 "
5 Brandy distilled from Grapes pr. gallon.	50 cts.
8 Brick, draining tiles, earthen and stone water pipes	3.6 per ct.
10 Candles	6 "
11 Carriages & other vehicles	6 "
14 Chocolate and cacao prepared, per pound	1,8 "
15 Cider brandy, peach brandy, per gallon	\$ 1,50
16 Cigars per thousand	\$10.00
21 Cigarettes, in paper wrappers not over \$5 per 100 packages of 25 each, per package	5 cents
22 Cigarettes, in paper wrappers over \$5 per 100 packages of 25 each	5 per ct.
23 Cigarettes made wholly of tobacco per M	\$10,00
25 Cloth and all textile, knitted or felted fabrics of materials, other than Cotton or wool	6 per ct.
27 Clothing and other articles of dress	6 per ct.
32 Confectionary, not over 20 cts. per pound in value, per pound	2,6 cts.
33 Confectionary, over 20 and not over 40 cents per pound	4,8 per ct.
34 Confectionary, over 40 cts. per pound in value or when sold otherwise than by the pound	12 per ct.
37 Cotton fabrics, woven, knit or felted and all manufactures of cotton	6 per ct.
38 Cotton raw per pound	2 cents
44 Distilled spirits, per gallon	2,00 per ct.
42 Fermented liquors pr. gal.	1,00 per ct.
44 Furniture and other articles made of wood	6 per ct.
83 Leather, of all descriptions, carried or finished	6 per ct.
84 Leather, of all descriptions, tanned in the raw	6 per ct.
85 Leather manufactures, of not otherwise provided for	6 per ct.
86 Lime and Roman or water cement	3,6 per ct.
90 Molasses, produced from the sugarcane, pr. gallon	6 cents
91 Molasses, syrup, of melado, and cistern bottoms per pound	1 1/2 cents
99 Paper of all descriptions, including pasteboard, binders board, and tarred paper	3 per ct.
101 Photographs, or other sun pictures, being copies of engravings or works of art	6 per ct.
111 Salt per 100 lbs	7,2 cts
117 Snuff of all descriptions pr. pound	40 cts
118 Soap soft	6 per ct.
119 Soap castile &c. not over 5 cts per lb in value, per pound	2,4 mils
120 Soap castile over 5 cts pr. lb. in value pr. lb.	1,2 cts.
121 Soap fancy, scented etc. per pound	6 cents
136 Thread, yarns and wasps for weaving	6 per ct.
137 Tobacco, Cavendish, plug etc. pr. pound	40 cents
138 Tobacco, smoking pr. lb.	35 "
139 " " made exclusively of stems pr. lb.	15 "
140 Tobacco, fine cut, chewing per pound	40 "
140 1/2 Tobacco twisted by hand, per pound	30 "

Texas — Während die Constitution in Sitzung ist wird außer der wöchentlichen State Gazette auch eine dreimal wöchentliche erscheinen und wird die vollständige Verhandlungen der Convention berichten. Telegraphische Depeschen kommen jetzt von Washington über Louisville in Houston an, welche den Tag vorher von Washington abgefordert worden sind und die State Gazette wird diese Nachrichten beinahe eben so schnell publiciren als dieselben in den Houstoner Zeitungen erscheinen.

In Austin erschoß Frau Wahrenberger einen verdächtigen Mann, welcher in der Nacht durch das Fenster ihres Zimmers in das Haus eindringen wollte.

In Houston sind zur Nachtzeit auf den Straßen mehrere Männer durch Schlag Schots niedergeschlagen und beraubt worden.

Nach einer Washingtoner Nachricht vom 30. Dec. hat der Präsident eine hoffnungsvolle Ansicht von Texas und Florida. Der Bericht von Col. Gregory und andere Nachrichten ermutigen ihn zu glauben, daß man ohne Gefahr jetzt die provisorische Regierung durch regelmäßig unter der Staatsconstitution erwählte Staatsbeamte ersetzen könne. Wenn Texas und Florida auf diese Weise wieder in ihrem alten Zustande sind, so wird der Präsident eine Proclamation erlassen, in welcher er erklärt, daß die Staaten die sich vor Kurzem in Rebellion befanden, wieder ihre Stelle in der Union einnehmen. Er wird dann alle seine Macht anwenden um seine Restaurationspolitik durchzuführen.

Da so viele Unklarheit in dem complicirten Steuerwesen der Vereinigten Staaten herrscht, so haben wir in der heutigen Nummer einen Teil derselben in der Sprache des Originals publicirt und werden in nächster Woche die Fortsetzung liefern. Besteuerte Gegenstände die in unserem County nicht vollkommen, haben wir ausgelassen.

Locales — Eine telegraphische Station wird dieser Tage in unserer Stadt errichtet werden.

In der hiesigen Baumwollfabrik der Herrn Runge und Torry sind bereits schon eine Anzahl Webstühle im Gange. Wie wir hören würden schon eine größere Anzahl von Webstühlen arbeiten, wenn die Nachfrage nach dem in der Fabrik verfertigten Garn nicht so stark gewesen wäre.

Feiern Sonntag Abend wurden in dem Theater der Sängerkasse die Lustspiele „der grüne Weg der Beste“ und „Eduard und Kungunde“ aufgeführt.

Beide Stücke gingen zur vollen Zufriedenheit des Publicums über die Bühne und ihre Aufführung kann eine gelungene genannt werden.

Mehrere der hier verabschiedeten Föderalen Soldaten betreiben hier auf der Guadalupe den Fischfang als einträgliches Geschäft, indem sie, wie sie sagen, gefangene Fische nach Austin und San Antonio senden.

Die von Vielen längst erwartete Sendung der N. Y. Staatszeitung hat mit No 1 des 32 Jahrganges begonnen. Abonnenten können dieselbe auf hiesiger Postoffice erhalten.

Anzeigen.

Brennholz

Das Klotter (Cord) Brennholz wird für \$4 auf jeden Maß innerhalb der Stadt geliefert werden. Bestellungen werden angenommen von D. Richardson

Frischen Impfstoff

hat erhalten und ist zum Impfen bereit Dr. Th. Köster. Neu Braunfels den 1. Feb. 1866

Dem geehrten Publicum von Neu-Braunfels und Umgegend erlauben wir uns die Anzeige zu machen, daß wir unter Geschäftszettel von heute an, nach unserer Wohnung, gegenüber dem Marktbaue verlegt haben und machen wir zugleich auf unser Lager von Dry-Goods und Groceries, Hüten, Schuhen, Sämereien u. s. w. aufmerksam, welches wir zu den möglichst billigen Preisen verkaufen.

Neu Braunfels den 1. Februar 1866 I. D. LAFRENTZ & SON.

Auction.

Sonnabend den 10. Februar d. J. werde ich eine große Menge Hausgeräth bestehend in Bettstellen, Matrazen, Federbetten, Tischen, Stühlen, Kassen, Töpfen, Steingut und Porzellan, Schüsseln, Teller, Tassen u. Blechgeschirr, Gläsern Butterfässern, Eimern, Beien, Öfen, Lampen, sowie Kleidungsstücke, Hemden, Werkzeuge, Geschirr zum Pflegen Landarten und viele andere Gegenstände, in meiner Wohnung, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Neu Braunfels den 31. Jan. A. D. 1866 Hermann Seele.

Alle Personen, welche mir noch schulden, werden hiermit nochmals aufgefordert bis zum 15ten Februar d. J. mit meiner Frau oder unserer Farm oder mit meinem Bruder Philipp Bitter in Neu Braunfels abzurechnen, um weitere Kosten zu vermeiden. Neu Braunfels den 31. Jan. 1866 Henry Bitter

Wohnungs-Veränderung.

Charles Besch Buchbinder Reparatoren irgend welcher Art an Orwebren oder sonstigen Waffen, sowie das Reinigen derselben, werden schnell und zur Zufriedenheit der ihn damit betrauernden Besorger. Wohnt vom 1. Februar an in der Mühlenstraße, im früheren Zuschlag'schen Hause. Neu Braunfels, 1. Feb. 1866

Da ich in kurzer Zeit meinr Wohnsitz zu verändern gedenke, fordere ich alle diejenigen auf bis zum 1. März dieses Jahres mit mir abzurechnen, widrigenfalls sich dieselben Unannehmlichkeiten aussetzen. Neu Braunfels 1. Februar 1866. Ed. Rische

ADMINISTRATOR NOTICE.

Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County the 30th day of January 1866 the undersigned was appointed Administrator of the Estate of Georg Benfer decd. All persons having claims against said Estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement. JULIUS VOELCKER, Administrator of said Estate.

Zu Verkaufen.

Alles Hindvieh von zwei Bränden AHV verbunden und EV verbunden mit dem Brand Eisen ist zu verkaufen. Henry Böker, Franzosenstraße

Verlorene Maultiere.

Eine Meile unterhalb Neu Braunfels wurden am 15. December v. J. drei Maultiere verloren. Eine ist eine Fuchs-Mähre mit gespaltten Ohren und zwei sind braune Maultiere. Die Mähren und Schwänze dieser Thiere waren frisch beschnitten als sie verloren gingen. Sie sind mit S D an der Schulter gebrannt und „Counterbranded“ oder mit GL verbunden, an dem Hals. Ich bezahle \$5 für jedes einzelne dieser Thiere nach San Antonio an mich abgeliefert. J. H. Sed.

Soeben erhalten.

Hasfergrübe, Griemebl, Perlgräuben, Sago, Faden und Stern Nudeln, Macaroni, Linsen, Pflaumen, Heidelbeeren, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Candis-Ruder, Chocolate, Cacao, Pimburger Käse, Caffe-Extract, Datteln, Halbfar- und Holländische Heringe, Stöckfische, geräucherter Lachs, Senf, Salatzöl, Idee, Capern, Pfefferpulver, Gewürze etc. Ferner Koblenöl, Laternen und Lampen verschiedener Art, nebst dazu gehörigen Cylindern, Schirmen, Dochten und Del, Bier- und Tringlaser. Neu Braunfels den 23. Dec. 1866. Köster u. Tolle.

Zu Verkaufen!

Zwei Lots mit Gebäulichkeiten und einem guten Brunnen versehen. Diese Lots haben eine Front nach der Seguinstraße und zwei andern Straßen. Ferner zu verkaufen alle zu einer Wagenfabrik gehörige Werkzeuge und Maschinen, Holz u. s. w.

Zu bemerken ist, daß das Haus durch seine Lage sich gut zu einem Store schickt und ferner, daß das Inventar nicht vor dem Grundstücke verkauft wird. Henry Kennert.

J. J. Groos,

Neu-Braunfels, Texas. Agent der Aetna u. Phönix Versicherungs-Gesellschaften von Hartford Connecticut. Aufträge werden prompt besorgt und Policen ausgehellt ohne Verzug.

TRUST SALE

of valuable Land in Comal County, „The Gum Spring Tract“ 1083 Acres.

By virtue of a Deed of Trust to me executed by John J. Lackey and Terriosa Lackey his wife bearing date the 12th day of March A. D. 1859 to secure to Susan Crain the payment of two certain promissory notes, one for \$1170 due the first day of January 1860 and bearing interest at the rate of ten percent per annum, and the other for the sum of \$1170 due the first day of January A. D. 1861 bearing interest at the rate of ten percent per annum.

I will offer for sale on Monday the 26th day of February at the Court House door in the city of New Braunfels to the highest bidder at public outcry for specie, cash down, that valuable tract of land situated on the Guadalupe River in Comal County, 15 miles above New-Braunfels better known as „the Gum Spring Tract“, containing 1038. The place has good improvements and an abundance of the very best water and timber upon it, and it is as valuable for Farming or Stock purposes as any tract in that most desirable section of Country. Health of the locality fine — Title to said tract believed to be undoubted.

JOHN P. WHITE, Trustee

Unterzeichneter bietet folgende Stücke Land zu annehmbaren Preisen an:

Eine Unterabtheilung von Hoves Tract, obngelähr 12 Meilen oberhalb Neu Braunfels, an der Guadalupe gelegen.

Ein winzigenwertiges Stück Land an der Santa Clara in Guadalupe County.

Darauf reflectirende können sich an R. Beckem in Neu Braunfels wenden, oder an den Unterzeichneten. Jno. Ireland, Equin.

Frische Gartensämereien,

verschiedene Erbsen, Pflaumen, Gruppen, sowie verschiedene Sorten von Fancy-Knöpfen zu haben bei I. D. LAFRENTZ & SON.

Neue Waaren! Neue Waaren!

soeben erhalten. Eine große Auswahl moderne, fertige Herren- u. Knabenkleider, Herren, Frauen, Knaben und Mädchenhüte, amerikanische Rattune, gebleichten und unangebleichten Domestie, wollene, halbwoollene und baumwollene Hosentücher, Hosen, und sonstige Hemdenzeuge, Bett-Linien, Matrazen Stoffe, schweren Cotton Dick für Wagentücher und Sack, Keinen Lack eine Hand breit, irische und gestreifte Leinwand, assortirte Reißbäder, Merino und baumwollene Unterhosen und Unterhemden, feine weiße Herrenhemden und wollene Oberhemden, verschiedene Sorten Herren- und Knaben Hüte und sonstige Artikel, wieviel um zu nennen. Groceries

Kaffe, Zucker, Honig, Reis, Apfelschnitzel, Erbin, Fein, Sada, Stärke, Vichter, Nügel, Macaroni, Sardinen und Herinar. Alle Sorten Rau- und Rauchtabak, Weisley Brant, verkauft billig gegen Baar. Chr. Pfeuffer

Wohl zu beachten.

Da ich als Agent für Cor und Roberts Drechsmaische ernannt worden bin, so bin ich im Stande Bestellungen bis um 15 Februar anzunehmen, dergleichen Bestellungen für 2 und oder 4 Pferdetrakt Rungang.

Da ich mit dieser Maschine selbst gearbeitet habe und Jedermann zur Zufriedenheit gedreht habe, so habe ich weiter nichts über diese Maschine zu sagen, als daß, wenn jemand eine gute Drechsmaische haben will, er sich eine von Cor u Roberts 4 Pferdetrakt Maschine bestelle. Der Preis für eine 8 Pferdetrakt \$665 Cash. Für eine 4 Pferdetrakt \$550 Currency. Jeder Besteller muß nach Empfang der Maschine die Fracht in Indianola oder Neu Braunfels bezahlen. C. D. Weigand, Neu Braunfels Comal County Texas.

\$10 Belohnung für Ueberlieferung des hierbei beschriebenen Maultieres und \$20 Belohnung für das Ergreifen des Diebes desselben.

Das Maultier ist eine große amerikanische braune Mähre, obngelähr 10 bis 12 Jahre alt, an dem linken Kinnbade mit S gebrannt. Das Thier wurde in der Nacht vom 23. December in der Nähe von Mc. Ores Crossing an dem San Marcos geblöhen. Meine Adresse ist San Marcos Post Office.

William Greenwood.

Verlangt

Ein Knabe, 14 oder 15 Jahre alt, welcher in Gesellschaft mit einem andern Manne Schafe dütel. Als Lohn erhält dieser Knabe jährlich \$50 in Speije und 12 Schafe. Darauf Reflectirende können auf der Office der Neu Braunfels'er Zeitung nachfragen.

Webb, Ardufle u. Co.,

Wholesale u. Retail Geschäft, in Dry Goods und Groceries, Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuhen, 2c. 2c. 2c. San Antonio Tex

Einem geachteten und oft ausgerechneten Freunde gemäß, der dießmaligen Jahres eine höhere Ausbildung zu geben, als ihm im gewöhnlichen Elementar-Unterricht empfangen, ist der Unterzeichnete erbötig, von seinen Schülern im März a. c. wöchentlich 4 Stunden Unterricht zu erteilen in folgenden Wissenschaften: Algebra bis zu den Gleichungen höheren Grades einschließlich der Logarithmen, Geometrie, Trigonometrie und Anwendung im Rechnen und Entwerfen topographischer Karten. Bei einer Zahl von wenigstens 10 Schülern werden den Unterricht jährlich 4 den Sonnabenden von 10 — 12 und 2 — 4 Uhr erteilt. Bedingung, daß die betreffenden Schüler wenigstens Arithmetik betrieben haben bis zur Regel de tri. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Namen an Herrn Weber abgeben. Honorar einen Dollar pr. Monat. 9

NOTICE

Whereas F. Simon, Guardian of the persons and the Estate of the minor Heirs of Wm. U. U. deed, has filed his petition asking for an order of the Court for the sale of the house and the acres of land, belonging to said Estate, situated about three miles from New-Braunfels on the San Antonio Road. Therefore: All persons interested in the welfare of said Minors are hereby cited to appear at the February Term of the Probate Court of Comal County to be held on the last Monday in February A. D. 1866 to show cause, why such sale should not be made as applied for. New Braunfels, January 10th A. D. 1866. GEORGE KLAPPENBACH, Chief Justice Comal County

Hermann Jfen,

Commissions and Exports - Geschäft, Indianola.

Nicht liberale Bräuhä: in Waaren oder Bar in Woll, Baumwolle, Hüte etc.

Soeben direkt erhalten.

Eine bedeutende Partie der besten Aul und Aulden Labade, Cigaren, Schauphade und Pfeifen engros und detail zu den billigsten Preisen bei Aus. Du Menll.

JAMES PAUL

Wholesale and Retail Business, Neu Braunfels Texas.

Bestellbäume von verschiedenen Sorten 1 2 3 Jdr alte für 25 Cents bis \$1 pr. Stck. sowie Weinreben und Feilbäume in allen bei 12 Gerber Pfeuffer.

H. Runge u. Co.,

Commissions and Exports - Geschäft, Indianola, Powder Horn Bary Tex.

THE NEW YORK NEWS

Journals of Politics, Literature, Fashions, Market and Financial Reports, interesting Miscellaneous and News from ALL PARTS OF THE WORLD. The Largest, Best and Cheapest Paper Published in the New York. NEW YORK WEEKLY NEWS. Published Every Wednesday. One Copy, one year \$1.00 Ten Copies, one year \$17.00 SEMI-WEEKLY NEWS. Published every Tuesday and Friday. Single Copies, one year \$30.00 Ten Copies, one year \$300.00 NEW YORK DAILY NEWS. To mail Subscribers \$11 Per Annum Six Months Five Dollars Specimen Copies of Daily and Weekly News Sent Free.

Address: BENTLEY'S, Daily News Building, No. 10 City Hall Square, NEW YORK CITY

Bestellungen auf folgende Zeitungen werden von der dießigen Post Office angenommen: Neu Hoiler Staats Zeitung und Sonntagblatt.

N. J. Democrat und Beobachter N. J. Criminalgericht Philadelphische Freie Presse und Sonntagblatt

Neu Orleans Deutsche Zeitung New York Times New York News New York Tribune Harpers Weekly and Monthly N. O. Picayune

H. Benger, P. M.